

Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Grundschullehramt

Bachelor/Master/Staatsexamen: Staatsexamen

Praktikumszeitraum: 02.09.2024- 26.11.2024

Praktikumsort: New York

Praktikumsinstitution: German School Brooklyn

Bewerbung und Vorbereitung

Im Januar 2023 entschied ich mich im Rahmen meines Lehramtsstudiums ein Praktikum im englischsprachigen Ausland zu absolvieren. Durch eine Kommilitonin stieß ich auf die „German School Brooklyn“ (GSB) in New York.

Mein Bewerbungsprozess startete im Januar 2023. Da ich bereits einen Kontakt zu der Schule hatte, habe ich mich zunächst per Mail offiziell für das Praktikum beworben und bekam nach kurzer Zeit eine Zusage. Für die weitere Planung und Vorbereitung erhielt ich von der Schule eine Broschüre mit allen wichtigen Unterlagen und Tipps. Neben der Wohnungssuche und Buchung des Fluges, musste ich mich um mein J1- Visum kümmern. Hierzu benötigt man einen Visumssponsoren, in meinem Fall war es die Organisation College Council. Dieser erledigt dann die administrativen Teile des Antrages und steht auch während des gesamten Praktikums zu Verfügung. Der ganze Prozess nimmt einige Woche und Kosten in Anspruch und sollte daher frühzeitig begonnen werden.

Bevor das Praktikum begann, gab es bereits eine Einführungs- und Organisationswoche für alle Lehrkräfte und Praktikantinnen. Wir erhielten eine kleine Tour durch die Schule und genaue Einblicke in die Strukturen und Abläufe der Schule. Die Stundenpläne konnten wir dann eigenständig nach unseren Vorlieben erstellen. Somit war ich verteilt zwischen der Vorschule und ersten bis vierten Klasse.

Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche waren mir meine Mentorin und die anderen Mitarbeiter der Schule sehr behilflich. Durch die Infobroschüre erhielt ich viele seriöse Portale und Plattformen für die Suche. Dort habe ich zunächst gesucht, bin jedoch nicht fündig geworden. Es sind zwar viele WG- Zimmer und Airbnbs auf dem Markt, diese waren aber sehr teuer und es war nicht transparent, wo sie sich genau befinden. Letztendlich hat mir die Schule eine Unterkunft bei ehemaligen Schülern organisiert. Diese war nicht nur sehr kostengünstig für New York, sondern auch optimal bei der Schule gelegen.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland in New York deutlich höher. Ich bezahlte für die Miete ca. 700 Euro und für Essen etwa 200 Euro pro Monat. Zu erwähnen ist, dass ich mir das Essen oft mit der Familie bzw. meinen Mitbewohnern teilte. Somit waren die Kosten geringer. Die Preise unterscheiden sich in New York sehr stark. Die meisten kleineren Supermärkte sind recht teuer, weswegen ein Einkauf bei Supermärkten wie Trader Joes oder Aldi empfehlenswert ist. Essen gehen ist ebenfalls sehr kostspielig, es gibt jedoch viele Food Spots, bei denen man sich auf die Hand günstig Essen mitnehmen kann. Ich habe daher meist Mittagessen vorbereitet für die Mittagspause und auch den Großteil meiner Mahlzeiten Zuhause gekocht. Zudem habe ich noch einmal die Woche Nachhilfe (50\$/) gegeben.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in New York sehr gut ausgebaut und man kann diese für jegliche Unternehmungen sehr gut nutzen. Für die Subway und Busse benötigt man nur eine Bankkarte, die man vorne am Eingang scannt. Es sind hier meist 2,90 Dollar pro Fahrt, egal wie lang. Andernfalls kann man sich eine Metrocard für etwa 120 Euro pro Monat kaufen. Grundsätzlich konnte man die öffentlichen Verkehrsmittel gut und sicher benutzen. Wie auch in Deutschland empfiehlt es sich, insbesondere als Frau, nicht nachts allein unterwegs zu sein.

Praktikum und Freizeit

Während meines Praktikums an der German School Brooklyn (GSB) hatte ich die Gelegenheit, viele wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Ein typischer Arbeitstag begann um 8:30 Uhr und endete um 15:30 Uhr. Der Unterrichtsablauf ist weitgehend gleich wie in Deutschland. In jeder Klasse befinden sich jedoch meist nur zwischen 12- 15 Kindern. Somit konnte ich mir viel Zeit für leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen nehmen und diese unterstützen. Alle Lehrkräfte waren sehr offen gegenüber neuen Ideen und der Übernahme von Unterrichtseinheiten. In den Pausen hatte ich meist frei oder gelegentlich eine Aufsicht im Essensraum oder auf dem Schuldach. Durch die gemeinsame Arbeit und die Pausen im Lehrerzimmer lernte ich die Lehrkräfte der Schule schnell kennen und wurde herzlich in das Team integriert. Besonders die mir zugeteilten Lehrkräfte standen stets zur Seite und erkundigten sich regelmäßig nach meinem Wohlbefinden. Auch der andere Praktikant*innen boten mir eine gute Möglichkeit zum Austausch.

Neben der Schule war noch genügend Zeit für jegliche Freizeitplanung. In der Nähe der Schule befinden sich viele Cafes, Geschäfte und ein sehr schöner Park. Von Brooklyn aus kommt man einfach mit der U-Bahn nach Manhattan rein. Hier kann man einfach aussteigen und die Stadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad (Citibike) erkunden. Viele Attraktionen sind an einzelnen Tagen der Woche kostenlos oder vergünstigt. Zudem habe noch einmal die Woche Hockey bei einem Verein gespielt, wo ich weitere Kontakte knüpfen konnte.

Insgesamt kann ich mein Praktikum und der damit verbundene Aufenthalt in der Stadt sehr empfehlen. Ich habe mich während der gesamten Zeit sehr wohlgefühlt. Insbesondere die bilinguale Erziehung in der Schule hat mich sehr fasziniert und meine interkulturelle Bildung stark erweitert. New York war wie zu erwarten eine traumhafte Stadt mit spannenden Menschen und Kulturen. Ich wäre sehr gerne noch länger geblieben.